

# MONTAGEANLEITUNG

 Wasserdichtes Unterdach nach CREATON Herstellerangaben

  – Unterdach für erhöhte Regensicherheit (Länderspezifische Normen beachten)

 – Unterdach für außerordentliche Beanspruchung (Länderspezifische Normen beachten)



**FÜR EIN  
WASSERDICHTES  
UNTERDACH**

## MÖGLICHE CREATON DACHBAHNEN



nicht geeignet

DUO extra



nicht geeignet

DUO longlife ND extra



nicht geeignet

TRIO extra



QUATTRO longlife extra



## UNTERDACHPRODUKTE



nicht geeignet

Nahtklebestreifen NKS



Spezialkleber SKL



Nageldichtstreifen NDS



nicht geeignet

Nageldichtmasse NDM



nicht geeignet

Unterdachanschlussband UAB



nicht geeignet

Nahtdichtband NDB



Quellschweißmittel QSM



Pinselflasche für QSM



Heißluftföhn für QUATTRO



Vorgefertigte Außenecken  
QUATTRO



Konterlatten-Kappstreifen  
KKS



Universal Unterdach-  
anschlussadapter

**Einsatzmöglichkeiten des CREATON Dachbahnzubehörs in Abhängigkeit mit den Zusatzaßnahmen**

Dachbahnzubehör	DUO extra	DUO longlife ND extra	TRIO extra	QUATTRO longlife extra
Nahtklebestreifen NKS	●	●		
Spezialkleber SKL	●	●	●	●*
Nageldichtstreifen NDS	●	●	●	●
Nageldichtmasse NDM	●		●	
Unterdachanschlussband UAB	●	●	●	
Unterdach Nageldichtband NDB PE	●	●	●	
Quellschweißmittel QSM				●
Pinselflasche für QSM				●
Heißluftföhn für QUATTRO				●
Vorgefertigte Außenecken QUATTRO				●
Konterlatten-Kappstreifen KKS				●
Universal Unterdachanschlussadapter	●	●	●	●

\* Nur für Anschlüsse

**Umsetzung von Zusatzaßnahmen bei der Verwendung von CREATON Dachziegeln und CREATON Dachbahnen - DEUTSCHLAND**

FUTURA PREMION SINFONIE	MAGNUM TITANIA MZ3 NEU MZ3 KLASSIK HARMONIE MELODIE MAXIMA MAXIMA PRO ETRUSKO	HEIDELBERG VERONA GÖTEBORG	REGIUS RATIO RUSTICO DOMINO MIKADO VISIO CANTUS TERRA OPTIMA	KAPSTADT	HERZZIEGEL ELEGANZ BIBER KERA BIBER Strangfalz-ziegel	Zusatzaßnahme nach CREATON Herstellerangabe
14°	16°	18°	18°	21°	24°	Regeldachneigung CREATON DE in Kombination mit Zusatzaßnahmen nach Herstellerangaben
≥ 14°	≥ 16°	≥ 18°	≥ 18°	≥ 21°	≥ 24°	Ausführung einer Unterspannung/Unterdeckung verklebt ohne Nageldichtung, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥ 12°	≥ 14°	≥ 14°	≥ 16°	≥ 17°	≥ 22°	Ausführung einer Unterspannung/Unterdeckung verklebt ohne Nageldichtung, mögliche CREATON Produkte: DUO longlife ND extra
≥ 12°	≥ 14°	≥ 14°	≥ 16°	≥ 17°	≥ 22°	Ausführung einer Unterspannung/Unterdeckung verklebt mit Nageldichtung, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥ 10°	≥ 12°	≥ 12°	≥ 14°	≥ 15°	≥ 18°	Ausführung als regensicheres Unterdach, mögliche CREATON Produkte: DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥ 10°	≥ 10°	≥ 10°	≥ 10°	≥ 10°	≥ 10°	Ausführung als wasserdichtes Unterdach, mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra
≥ 7°	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich	Ausführung als wasserdichtes Unterdach in 7° Sonderlösung verschweißt, bitte gesonderte Verlegerichtlinien beachten, mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra

Unterspannung/Unterdeckung überlappt ohne Nageldichtung sind nur noch für untergeordnete Gebäude wie z.B. Schuppen vorgesehen. Ausführung nur nach Vorgabe ZVDH.

**⚠ Hinweis:** Nationale Regelwerke und/oder länderspezifische Normen sind abzugleichen. Weitere Hinweise bezüglich der Einzelvereinbarung siehe letzte Seite.

**Umsetzung von Zusatzmaßnahmen bei der Verwendung von CREATON Dachziegeln und CREATON Dachbahnen - ÖSTERREICH/ITALIEN**

FUTURA PREMION SINFONIE	MAGNUM BALANCE MZ3 NEU MELODIE	MZ3 KLASSIK HARMONIE MAXIMA MAXIMA PRO ETRUSKO	REGIUS RAPIDO RATIO DOMINO MIKADO VISIO CANTUS TERRA OPTIMA	ELEGANZ RUSTICO HERZZIEGEL	HEIDELBERG	BIBER KERA BIBER	Strangfalzziegel	Zusatzmaßnahme nach ÖNORM und CREATON Herstellerangabe
17°	17°	17°	22°	22°	17°	25°	40°	Regeldachneigung CREATON AT in Kombination mit folgenden Zusatzmaßnahmen nach Herstellerangaben
≥17°	≥17°	≥17°	≥22°	≥22°	≥17°	≥25°	≥35°	Ausführung eines Unterdaches regensicher nach ÖNorm, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥15°	≥15°	≥15°	≥20°	≥20°	≥15°	≥25°	≥35°	Ausführung eines Unterdaches erhöhte Regensicherheit nach ÖNORM, mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra
≥10°	≥12°	≥14°	≥18°	nicht möglich	≥13°	≥18°	nicht möglich	Ausführung eines Unterdaches erhöhte Regensicherheit nach CREATON Herstellervorgaben – bitte hierzu gesonderte Verlegerichtlinien beachten! Mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra

Diese genannten Vorgaben gelten bis zu einer Regelschneelast  $s_k < 3,25 \text{ kN/m}^2$ . Bei Schneelasten  $s_k \geq 3,25 \text{ kN/m}^2$  ist bereits bei Dachneigungen  $< 25^\circ$  ein Unterdach für erhöhte Regensicherheit nach ÖNORM auszuführen.

**⚠ Hinweis:** Nationale Regelwerke und/oder länderspezifische Normen sind abzugleichen.

Weitere Hinweise bezüglich der Einzelvereinbarung siehe letzte Seite.

**Umsetzung von Zusatzmaßnahmen bei der Verwendung von CREATON Dachziegeln und CREATON Dachbahnen - SCHWEIZ**

FUTURA PREMION SINFONIE	MAGNUM BALANCE TITANIA MZ2 NEU MZ3 KLASSIK HARMONIE MELODIE MAXIMA MAXIMA PRO ETRUSKO	REGIUS RAPIDO RATIO RUSTICO DOMINO MIKADO VISIO CANTUS TERRA OPTIMA HERZZIEGEL ELEGANZ	HEIDELBERG	BIBER KERA BIBER Strangfalzziegel	Zusatzmaßnahme nach SIA-Norm und CREATON Herstellerangabe
18°	18°	20°	25°	30°	Regeldachneigung CREATON CH in Kombination mit folgenden Zusatzmaßnahmen nach Herstellerangaben
≥18°	≥18°	≥20°	≥25°	≥30°	Ausführung eines Unterdaches für normale Beanspruchung nach SIA-Norm, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥16°	≥16°	≥18°	≥18°	≥25°	Ausführung eines Unterdaches für erhöhte Beanspruchung nach SIA-Norm, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥10°	≥14°	≥15°	≥10°	≥22°	Ausführung eines Unterdaches für außerordentliche Beanspruchung nach SIA-Norm, mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra
≥8°	≥10°	≥10°	nicht möglich	≥15°	Ausführung eines Unterdaches für außerordentliche Beanspruchung nach CREATON Herstellervorgaben – bitte hierzu gesonderte Verlegerichtlinien beachten! Mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra

Die angegebenen Dachneigungsgrenzen können nur mit entsprechender Konstruktion des Unterdaches ausgeführt werden und sind abhängig von der Sparrenlänge, Bezugshöhe  $h_0$  und den klimatischen Verhältnissen nach SIA 232/1.

**⚠ Hinweis:** Nationale Regelwerke und/oder länderspezifische Normen sind abzugleichen. Weitere Hinweise bezüglich der Einzelvereinbarung siehe letzte Seite.



## Wasserdichtes Unterdach nach CREATON Herstellerangaben

  – Unterdach für erhöhte Regensicherheit (Länderspezifische Normen beachten)

 – Unterdach für außerordentliche Beanspruchung (Länderspezifische Normen beachten)



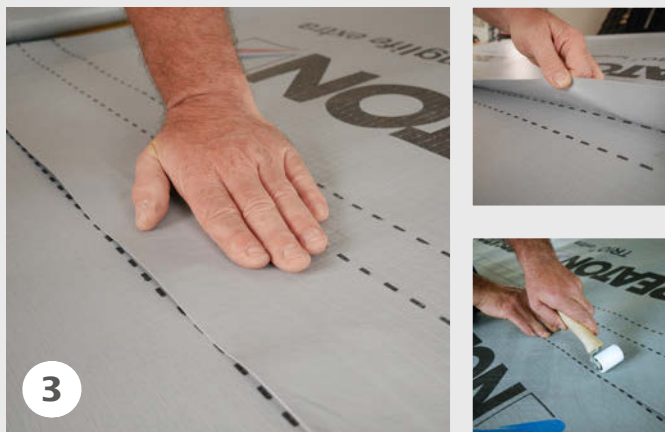
Die Dachbahn ist waagrecht auf dem Dach auszurollen und zu verlegen. Die Überlappung der „Längsnähte“ in der Fläche muss mit dem Gefälle erfolgen und mit 15 cm überdecken. Hierfür sind die strichlierten Linien zu beachten.

Die Dachbahn muss auf einer druckfesten Unterlage z. B. Schalung aus Holz bzw. Holzwerkstoffen verlegt werden.



Die Dachbahnen können mittels integriertem Klebestreifen auf der Rückseite zur Vorab-Fixierung verklebt werden. Hierdurch wird die Verschweißung der Dachbahn erleichtert, da Wind die Dachbahn nicht so einfach umschlagen kann. Die Verarbeitungstemperatur für die Dachbahnen liegt bei +5 °C bis +40 °C.

**⚠ Hinweis:** Der Klebestreifen ist nur für die Vorab-Fixierung vorgesehen, nicht als dauerhafte Nahtsicherung. Diese muss immer verschweißt erfolgen.



Die Verklebung der Längsstöße mit der Hand fest andrücken und zusätzlich mit der Handrolle anpressen.



**⚠ Tipp:** Im Traufbereich kann das Blech und die Dachbahn mit Quellschweißmittel QSM getränktem Lappen eingerieben werden. Dies nimmt eventuelle Ölrückstände und Verschmutzungen ab und raut die Bahn leicht an, um dem Spezialkleber SKL bessere Haftung mit der Bahn zu verleihen.



An der Traufe oder Regenrinne sind die Dachbahnen mit einer Überdeckung in Abhängigkeit zur Dachneigung auf ein Tropf- oder Rinneneinlaufblech zu führen. Die Bahn wird mit dem integrierten Selbstklebestreifen und mindestens einer weiteren darunterliegenden Verklebung mit dem Spezialkleber SKL am Blech verklebt. Die Bildung von Wassersäcken an der Traufe ist zu vermeiden. *Überdeckungen je Dachneigung siehe Seite 13.*

**⚠ Tipp:** Es wird empfohlen Traufkonstruktionen wie z. B. tiefgehängte Regenrinne oder gleichwertig auszuführen, um die auf dem Wasserdichten Unterdach anfallende Feuchtigkeit direkt in die Regenrinne zu leiten.

**Variante 1:** Längs- und Querstöße werden mit Quellschweißmittel QSM und einer Handrolle durchgängig verschweißt. Das QSM wird mittels Pinselflasche im Überlappungsbereich eingestrichen und nach kurzer Einwirkzeit von ca. 15 Sekunden mit der Handrolle und erhöhtem Anpressdruck verschweißt. Eine Nahtdichtheitsprüfung sollte vorgenommen werden. Fehlerhafte Stellen können nachträglich ausgebessert werden.



**Variante 2:** Längs- und Querstöße werden mittels Heißluftföhn und Handrolle durchgängig verschweißt. Der Föhn wird auf ca. 240 - 250 °C aufgeheizt und in einem geeigneten Anstellwinkel in den Überlappungsbereich geschoben. Mit der Handrolle wird die Überlappung fest angepresst. Eine Nahtdichtheitsprüfung sollte vorgenommen werden. Fehlerhafte Stellen können nachträglich ausgebessert werden.

**⚠ Tipp:** Den Föhn nie lange an einer Stelle belassen da dies ein Schmelzen und Auflösen des Materials zur Folge hat.

**⚠ Hinweis Bild 5:** Tropf- oder Rinneneinlaufblech werden untereinander mindestens 100 mm einfach überdeckt, die Stöße sind abzudichten.

**⚠ Hinweise Variante 1:** Sicherheitshinweise auf der Dose des Quellschweißmittels QSM müssen beachtet werden. Nach Verwendung in Pinselflaschen sind Reste des Quellschweißmittels QSM immer zurück in die Dose zu füllen.

**⚠ Hinweis Variante 2:** Beim Arbeiten mit dem Heißluftföhn Sicherheitshandschuhe tragen. Verbrennungsgefahr!

**⚠ Hinweis Variante 1 und 2:** Längs- und Querstöße werden mit einer seitlichen Überlappung von 15 cm und auf einer Breite von min. 4 cm homogen verschweißt. Querstöße sind immer unter der Konterlatte zu positionieren. Der Schweißbereich muss trocken und frei von Verschmutzungen sein.



**Variante 1 – Perforationssicherung:**

Als Perforationssicherung ist der Nageldichtstreifen NDS auf der Konterlatte aufzukleben, anzupressen und die Schutzfolie abzuziehen.



**Variante 1 – Perforationssicherung:**

Die Konterlatten werden auf die Bahn aufgelegt und mit der Unterkonstruktion durch den Nageldichtstreifen NDS verbunden. Befestigung der Konterlattung gemäß Vorgaben ZVDH (für Österreich gilt entsprechend ÖNORM, für die Schweiz entsprechend SIA-Norm) und aktuellem „Stand der Technik“.

**⚠ Tipp:** Die auf der Bahn angebrachten Linien oder Gitterstrukturen können zur Ausrichtung der Konterlatten verwendet werden.



**Variante 2 – Perforationssicherung:**

Dreikantleisten werden vorbereitet, links und rechts an der Konterlatte positioniert und verschraubt. Diese Trapezförmige Geometrie ermöglicht ein ungehindertes Abfließen von Feuchtigkeit und Nässe. Am Ortgang die Leisten nur einseitig zum Dachinneren anbringen.

**⚠ Tipp:** Bei größeren Konterlattenabmessungen als 40 x 60 mm ist der Kappstreifen bauseits aus der Dachbahn zu schneiden.



**Variante 2 – Perforationssicherung:**

Ausrollen und auf Länge schneiden der Konterlattenkappstreifen KKS. In der Breite mittig auf die Konterlatte auflegen und mittels Quellschweißmittel QSM oder Heißluftföhn links und rechts auf der Bahn dicht verschweißen.

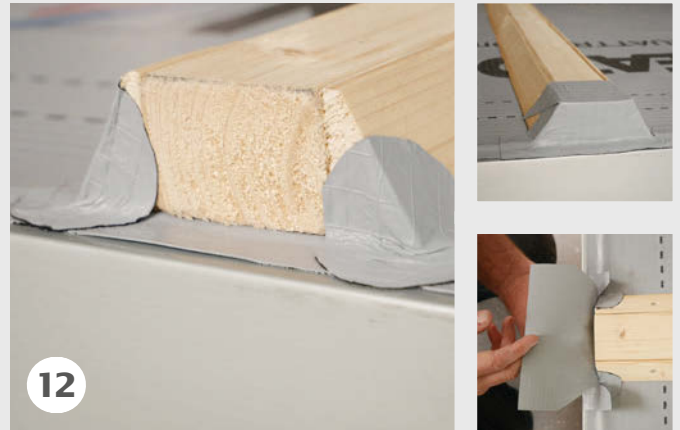
**⚠ Tipp:** Bei Verwendung von Falzziegeln (wie Glatt-, Reform- und Doppelmuldenfalzziegel), Sonderformen, Strangfalzziegeln und Biberschwanzziegeln über einem wasserdichten Unterdach wird die Ausführung der Variante 2 empfohlen.



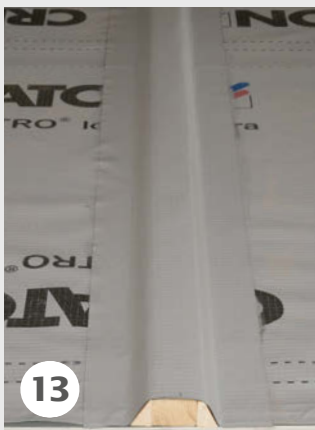


**Variante 1:** Die Konterlatte wird bis zur Traufe geführt und an den Stirnseiten zur Entlüftung offen gelassen.

**⚠ Hinweis:** Offene Stirnseiten der Konterlatte sind nur an der Traufe zulässig. An Graten, Kehlen, First etc. sind die Stirnseiten geschlossen, wie in Variante 2 dargestellt auszuführen.



**Variante 2:** Sollte es die Konstruktion erfordern, kann die Konterlatte an der Traufe zurückgesetzt und an den Stirnseiten verschweißt werden. Hierzu sollten zunächst runde Ecken ausgeschnitten und im Übergang angebracht werden (siehe großes Bild). Anschließend wird ein Stück Dachbahn angepasst, angeschweißt, eingeschnitten gefaltet und eng um die Konterlatte geformt. Wir empfehlen bei dieser Variante ein Verschweißen mit Heißluftföhn.



Bei Ausführung der Perforationssicherung – Variante 2 muss jede Konterlatte mittels Konterlattenklappstreifens KKS ummantelt sein.  
Hier die Darstellung von den zuvor genannten Varianten 1 und 2 mit offener Stirnseite und verschlossener, zurückgesetzter Stirnseite.



Am Ortgang Dachbahn an die Konterlatte anpassen, den Übergang abschneiden und die Bahn mittels Spezialkleber SKL andrücken. Die Dichtung muss nach dem antrocknen des Klebers überprüft werden.



## Kaminanschluss bzw. Dachdurchdringungen z.B. Gauben



1 Auslegen der vorgefertigten QUATTRO-Außenecke. Die vorgestanzte Linie gibt die jeweiligen Überlappungsbereiche vor. Die Breite kann entsprechend der Durchdringung angepasst und zugeschnitten werden.

**⚠ Hinweis:** Es ist auf eine ausreichende Überlappung und Schweißnahtbreite gemäß den Angaben bei Längs- und Querstößen (siehe Seite 6) zu achten.



2 Die Außenecken können mit dem Quellschweißmittel QSM oder dem Heißluftföhn mit der Dachbahn verschweißt werden.

**⚠ Hinweis:** Beim Arbeiten Handschuhe tragen!



3 Wir empfehlen den oberen Bereich der Außenecke zusätzlich mit dem Spezialkleber SKL zu befestigen und an die Dachdurchdringung anzudrücken.

**⚠ Hinweis:** Firstseitig ist am Kaminanschluss durch die Verwendung von z. B. PIR- oder Holzkeilen unter der Dachbahn ein seitliches Gefälle herzustellen, um ablaufende Feuchtigkeit um den Kamin zu leiten.



4 Die umgeschlagenen Ecken sollten im Verlauf der Wasserführung verschweißt werden. Die Bildung von Falten und Wassersäcken ist zu vermeiden.

## Wandanschluss



Konterlattenkappstreifen KKS oder je nach Material- und Überlappungsbedarf Abschnitte der Dachbahn ausrollen und auf Länge zuschneiden. Die Breite des Materialstreifens mittig falten und andrücken, um einen leichten Knick für die saubere Anpassung zu erzielen.

**⚠ Hinweis:** Der Konterlattenkappstreifen bzw. Zuschnitt muss mindestens 50 mm über die Oberkante der Deckung an der Wand hochgeführt werden. Es ist auf ausreichende Überlappungen zu achten (siehe Längs- und Querstöße Seite 6).



Auf der Seite des Wandanschlusses etwa zwei Raupen des Spezialklebers SKL durchgängig aufbringen.



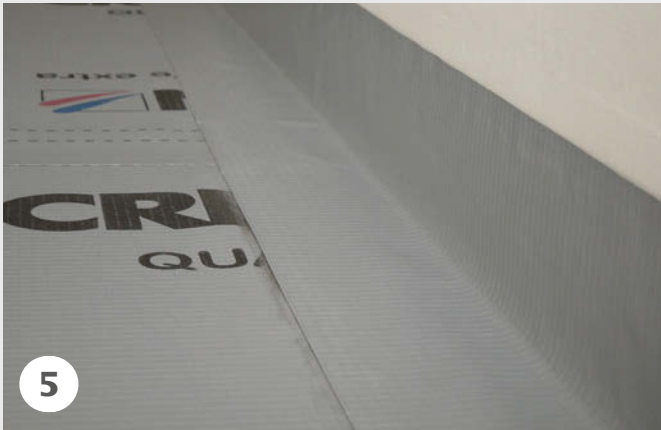
Anpressen der oberen Hälfte des Materialstreifens an der Wand. Eine durchgängige Verklebung muss gewährleistet werden.



Die untere Hälfte mittels Quellschweißmittel QSM oder Heißluftföhn und Handrolle auf der Dachbahn verschweißen.

**⚠ Hinweis:** Handschuhe tragen!

**⚠ Hinweis:** Quellschweißmittel QSM nicht in geschlossenen-Räumen verwenden. Immer eine ausreichende Durchlüftung sicherstellen.



5

Wandanschluss in finaler Ausführung.



Das wasserdichte Unterdach in finaler Ausführung.  
Weitere Informationen unter [www.creaton.de](http://www.creaton.de).

Materialverträglichkeitstabelle									
CREATON Dachbahn	Beständigkeit gegen?			Einsatz möglich?					
	Bitumen (Verlegung der Bahn auf alten Bitumenbahnen o. -schindeln bzw. Anschluss an Bitumen)	Ammoniak (Verlegung der Bahn auf Landwirtschaftsgebäude bzw. Gebäude mit Ammoniakbelastung)	Maschinenöle (Bspw. Öl von Kettensägen oder vergleichbar)	Betonunterlage (Bspw. vollflächig aufliegend auf Beton)	Unter Schiefer/Faserzement (Bspw. als Vordeckung geeignet)	Senkrechte Verlegung	Unter unbelüfteten Blechdächern (Bspw. Titanzink)	Unter unbelüfteten Blechdächern (Bspw. Kupfer, Alu, Edelstahl)	unter belüfteten Blechdächern (Bspw. Titanzink, Kupfer, Alu oder Edelstahl)
DUO extra	nein	ja <sup>1</sup>	nein <sup>2</sup>	ja <sup>4</sup>	ja <sup>5</sup>	nein	nein	nein	ja
DUO longlife ND extra	nein	ja <sup>1</sup>	ja <sup>3</sup>	ja <sup>4</sup>	ja <sup>5</sup>	nein	nein	nein	ja
TRIO extra	nein	ja <sup>1</sup>	nein <sup>2</sup>	ja <sup>4</sup>	ja <sup>5</sup>	nein	nein	nein	ja
QUATTRO longlife extra	nein	ja <sup>1</sup>	ja <sup>3</sup>	ja <sup>4</sup>	ja <sup>5</sup>	nein	nein	nein	ja

<sup>1</sup> Es soll entweder eine gedämmte Dachkonstruktion mit Dampfbremse (nach Projekt) sein, oder die Bahn liegt direkt auf der Holzschalung und der Innenraum ist intensiv belüftet.

<sup>2</sup> Einzelne kleine Tropfen sollten die Funktionsfähigkeit der Bahn nicht deutlich beeinflussen – kleine Öltropfen sind normalerweise ohne Auswirkungen.

<sup>3</sup> DUO longlife ND extra und QUATTRO longlife extra bleiben in der Regel stabil, wenn sie mit Fetten, Schmiermitteln und Öle in Berührung kommen. Einige Flüssigkeiten auf Ölbasis können jedoch mit Additiven hergestellt werden, die den Film beschädigen können. Kompatibilitätstests werden daher empfohlen.

<sup>4</sup> Wir empfehlen die Bahn mit einem Nadelspinnvlies (Geotextilie) zu unterlegen.

<sup>5</sup> Eine Vordeckung laut ZVDH stellt eine Zusatzmaßnahme unter direkt befestigten Dachdeckungen dar. Die regensichernde Funktion endet zu dem Zeitpunkt der Dacheindeckung. Dies ist keine Montagerichtlinie. Für die Anwendung ist es erforderlich, die Mindestneigung für die Dachbahn und die erhöhten Anforderungen für ein bestimmtes Projekt einzuhalten. Für die Ölbeständigkeit können wir dies mit Ja zur Fußnote 3 ergänzen.



## Allgemeine Hinweise

- Bei der Ausführung des wasserdichten Unterdaches handelt es sich um eine Ausführung nach den CREATON Herstellerangaben, da es einige abweichende Vorgaben zu den Fachregeln enthalten kann. Bei der Beratung und Ausführung gilt eine erhöhte Sorgfaltspflicht. Bei abweichenden Ausführungen von den Fachregeln, gilt eine Informationspflicht bis hin zur Pflicht für Einzelvereinbarungen mit der Bauherrschaft.
- Die Ausführung gilt für Dächer gemäß der vorletzten Zeile der Ländertabellen zur Umsetzung von Zusatzmaßnahmen auf Seite 3 und 4, bei Umsetzung aller in der Montageanleitung aufgeführten Hinweise, Vorgaben und Anforderungen. Eine Abweichung hiervon ist ggf. nur nach Prüfung und schriftlicher Freigabe durch die CREATON Anwendungstechnik zulässig.
- Bitte beachten Sie bei Ausführung der letzten Zeile der Ländertabellen „Umsetzung von Zusatzmaßnahmen“ auf Seite 3 und 4 die Einhaltung der separaten Montageanleitung zur 7°-Sonderlösung.

## Allgemeine Ausführungsvorgaben und -empfehlungen

### Dacheindeckung:

- Die Ausführung dieses wasserdichten Unterdaches kann bis zur angegebenen Mindestneigung für die CREATON Dachziegel/-steine der vorletzten Zeile der Ländertabellen zur Umsetzung von Zusatzmaßnahmen auf Seite 3 und 4 erfolgen.
- Bei Verwendung von Glatt- und Doppelmuldenfalzziegeln empfehlen wir die Eindeckung im Verband.
- Bei der Verwendung von Dachsteinen, Strangfalzziegeln oder Biberschwanzziegeln sind die maximal zulässigen Lattweiten in Abhängigkeit zur Dachneigung zu beachten und auszuführen (siehe z. B. CREATON Dachplaner).
- Für die Befestigung von Ortgangziegel empfehlen wir die Verwendung der CREATON Edelstahlschrauben mit Dichtung.
- Alle Metallanschlüsse müssen gemäß den Ausführungs-, Überdeckungs- und Lüftungsvorgaben der Fachregeln erfolgen. Es wird empfohlen Konstruktionen für das Ableiten von hohen Niederschlagsmengen zu wählen.
- Firstausbildungen sollten als Trockenfirst vollkeramisch mit Firstanschluss-Lüfterziegeln ohne Firstrollen bzw. Trockenfirstelemente oder herkömmlich mit Flächenziegeln und geeigneten Firstrollen bzw. Trockenfirstelementen erfolgen. Es sind die Ausführungs- und Mindestlüftungsvorgaben der Fachregeln für Trockenfirstausbildungen umzusetzen.
- Gratausbildungen sollten als Trockengrat erfolgen. Es sind die Ausführungs- und Mindestlüftungsvorgaben der Fachregeln für Trockengratausbildungen umzusetzen.
- Ein Einbau von universellen Halter- oder Durchdringungssystemen wird nicht empfohlen. Wir empfehlen die Verwendung der originalen CREATON Systeme (z.B. Steigtritt-, Schneeschutz-, Solarhaltersysteme etc.) zu verwenden.
- Die Windsogsicherung muss nach Fachregeln erfolgen. Für die Berechnung der Windsogsicherung steht Ihnen der CREATON Service-Assistent auf unserer Homepage ([www.creaton.de](http://www.creaton.de)) im Bereich Profiservice zur Verfügung.
- Es werden empfohlen Traufkonstruktionen wie z. B. tiefgehängte Regenrinnen oder gleichwertig auszuführen, um die auf dem wasserdichten Unterdach anfallende Feuchtigkeit direkt in die Regenrinne zu leiten. Bei Konstruktionen mit hochgehängten Regenrinnen ist unter der Dachrinne mit Abtropfen von Feuchtigkeit bis hin zu Eiszapfenbildung zu rechnen.
- Dachziegeldeckungen sind immer hinterlüftet auszuführen. Es müssen alle Vorgaben zu den Mindestlüftungsquerschnitten nach Fachregeln beachtet und ausgeführt werden.

### Unterdachkonstruktion:

- Die Verlegung der Dachbahn ist immer waagrecht auszuführen. Die Überlappung der Längsnähte erfolgt mit dem Gefällen und eine empfohlen Überdeckung von 15 cm (aber min. 10 cm). Die Dachbahn muss immer auf eine Breite von min. 4 cm homogen mit dem CREATON Quellschweißmittel oder einem Heißluftföhn mit einer Schweißtemperatur von ca. 240 – 250 C° verschweißt werden. Bei Detailausbildungen empfiehlt es sich nicht zu lange an einer Stelle zu verbleiben, da es ein Durchschmelzen des Materials zur Folge hätte. Bei Verwendung von Schweißautomaten muss die richtige Schweißtemperatur und der erforderliche Anpressdruck individuell durch Schweißproben erfolgen, ggf. den Hersteller des Schweißautomaten befragen.
- Kreuzstöße, Wassersackbildung und Wassersperren sind zu vermeiden.
- Für die Ausbildung von Querstößen und an aufgehenden Anschlüssen gelten die gleichen Vorgaben wie bei Längsnähten.
- Es muss eine Perforationssicherung an der Konterlattung, wie auf Seite 7 und 8 mit Variante 1 oder 2 beschrieben ausgeführt werden. Bei Ausführung der Variante 1 mit Nageldichtstreifen NDS sind die Konterlatten immer auf der kompletten Länge zu unterlegen. Bei Verwendung von Falzziegel (wie Glatt-, Reform- und Doppelmuldenfalzziegeln), Sonderformen, Strangfalzziegeln und Biberschwanzziegeln über diesem wasserdichten Unterdach wird die Ausführung der Perforationssicherung der Variante 2 mit Konterlattenkappstreifen empfohlen.
- Es wird empfohlen Traufkonstruktionen wie z. B. tiefgehängte Regenrinnen oder gleichwertig auszuführen, um die anfallende Feuchtigkeit direkt in die Regenrinne zu leiten. Die Rinneisen sind bündig einzulassen. Bei Konstruktionen wie hochgehängten Regenrinnen ist mit Abtropfen von Feuchtigkeit bis hin zu Eiszapfenbildung unterhalb der Regenrinne zu rechnen. Die Dachbahn wird mit einer Überdeckung in Abhängigkeit zur Dachneigung auf ein Tropf- oder Rinneneinlaufblech geführt. Die Dachbahn wird mit dem integrierten Selbstklebestreifen und mindestens einer weiteren darunterliegenden Verklebung mit dem Spezial-

kleber SKL am Blech verklebt. Tropf- oder Rinneneinlaufbleche werden untereinander mindestens 100 mm einfach überdeckt, die Stöße sind abzudichten. Lüftungsöffnungen an der Traufe sollten unter Berücksichtigung des fachgerechten Mindestlüftungsquerschnittes mit einem Lüftungsgitter versehen oder mit geeigneten Lüftungselementen ausgeführt werden.

Überdeckung je Dachneigung auf Trauf- oder Tropfbleche	
> 22°	mindestens 100 mm
≥ 15° bis ≤ 22°	mindestens 150 mm
< 15°	mindestens 200 mm

- Dachbahn über den Schnittpunkt am First/Grat legen und mit der Dachbahn auf der anderen Seite verschweißen. Bei Verwendung der Perforationssicherung der Variante 2 mit Kappstreifen sind die Konterlatten am First zu stoßen, mit dem Konterlattenkappstreifen abzudecken und auf der Dachbahn zu verschweißen.
- Die Eckausbildungen z. B. an Kaminen, Gauben etc. sind mit den vorgefertigten Außenecken herzustellen. Firstseitig ist an Kaminanschlüssen oder anderen gleichzusetzenden Durchdringungen durch die Verwendung von z. B. PIR- oder Holzkeilen unter der Dachbahn ein seitliches Gefälle herzustellen um ablaufende Feuchtigkeit um die Durchdringung herum zu leiten.
- Bei Kehlen sollte immer die Verlegung eines 1,50 m breiten Kehlstreifens vor der Verlegung der Dachbahnen erfolgen. Ankommende Flächenbahnen werden darauf, in einer Breite von 4 cm beidseitig der Kehle homogen verschweißt.
- Durchdringungen wie z. B. SIGNUM, Antennen-, Thermen- und Solardurchgang sind mit dem CREATON Unterdachanschlussadapter auszuführen.
- An aufgehenden Wänden ist die Dachbahn min. 50 mm über die Oberkante der Deckung hochzuführen und an der Wand zu verkleben.
- Das wasserdichte Unterdach darf keine Öffnungen aufweisen.

## Grundsätzliche Anforderungen ohne Einzelfallprüfung durch CREATON

Die folgenden grundsätzlichen Anforderungen sind bei der Planung und Ausführung zu beachten.

### Konstruktive Anforderungen

- Mit dem wasserdichten Unterdach kann ein diffusions-offener Aufbau mit komplett ausgedämmten Sparren erfolgen. Nicht ausgedämmten Sparren (z. B. Kaldächern) bzw. ungedämmten Spitzböden sind belüftet ausführen z. B. über eine ausreichende Querbelüftung unterhalb des wasserdichten Unterdaches an allen Trauf-, Pultabschlüssen oder Giebelseitig. Das wasserdichte Unterdach darf keine Öffnungen aufweisen.
- Es muss eine fachgerechte Hinterlüftung der Dacheindeckung unter Einhaltung der Mindestlüftungsquerschnitt gemäß Fachregeln erfolgen.
- Als Mindestabmessung der Konterlatten empfehlen wir 40 x 60 mm. Bei Ausführung der Perforationssicherung Variante 1 mit Nageldichtstreifen NDS wird empfohlen einen Holzschutz der Gebrauchsklasse 2 und bei Variante 2 mit Kappstreifen die Gebrauchsklasse 0 nach DIN 68800 zu verwenden.
- Mindestabmessung der Traglatten 30 x 50 mm, es wird empfohlen einen Holzschutz der Gebrauchsklasse 2 nach DIN 68800 zu verwenden.
- Die Befestigung der Traglattung muss mit korrosionsbeständigen Befestigungsmitteln erfolgen. Es müssen weiterhin die Befestigungsvorgaben gemäß den Fachregeln bezüglich der Durchmesser, Längen und Abständen für die Befestigungsmittel beachtet werden.

### Folgende Systemkomponenten müssen je Bedarf verwendet werden

- Das wasserdichte Unterdach mit der CREATON Dachbahn QUATTRO longlife extra ist nur mit den zugelassenen und originalen CREATON Unterdachprodukten wie auf Seite 2 dargestellt auszubilden. Der Einsatz von Fremdprodukten im wasserdichten Unterdach ist nicht zulässig.

**Da es sich hierbei um Ausführungen nach CREATON Herstellerangaben handelt, die von den Vorgaben des ZVDH (Zentralverband des Dachdeckerhandwerks) nationalen Regelwerken und länderspezifischen Normen abweichen, empfehlen wir Ihnen eine Abstimmung und schriftliche Einzelvereinbarung zwischen Ihnen als ausführendem Dachhandwerker und dem Endkunden bzw. Eigentümer der Immobilie. Diese dient der vertraglichen Absicherung beider Parteien, ergänzend zur Leistungsvereinbarung.**